

Jahresbericht und Jahresrechnung 2014

Einladung zur 6. Hauptversammlung

Hospizgruppe Toggenburg-Neckertal


Dienstag 5. Mai 2015 um 19.30 Uhr

im kleinen Saal des Kongresshauses Thurpark
Volkshausstrasse 23, Wattwil

Anschliessend Referat zum Thema:

«Blumenritual und Sterbekultur»

Von Monika Laib, Floristin



Du bist wichtig, weil du Du bist.
Du bist bis zum letzten Augenblick
deines Lebens wichtig
und wir werden alles tun,
damit du nicht nur in Frieden sterben,
sondern **LEBEN** kannst bis zuletzt.

Cicely Saunders

Hospizgruppe Toggenburg-Neckertal

Inhaltsverzeichnis

Referat «Blumenritual und Sterbekultur»	Seite 3
Protokoll der 5. Hauptversammlung	Seite 4
Jahresbericht 2014 der Präsidentin	Seite 6
Jahresbericht 2014 der Einsatzleiterinnen.....	Seite 8
Vorstandsmitglieder	Seite 10
Einsatzleitung.....	Seite 10
Fachliche Begleitung für die Begleiterinnen.....	Seite 10
Rechnungsrevisoren	Seite 10
Statistik für Jahresbericht 2014.....	Seite 11
Begleiterinnen 2014	Seite 12
Bilanz 31.12.2014	Seite 13
Erfolgsrechnung 01.01.-31.12.2014	Seite 13
Budget 2015.....	Seite 14
Revisorenbericht	Seite 15

Geschätzte Vereinsmitglieder und Interessierte Liebe Freunde und Bekannte

Der Vorstand heisst Sie herzlich willkommen zur 6. Hauptversammlung der Hospizgruppe Toggenburg-Neckertal.

Diesjährige Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Protokoll der HV vom 13. Mai 2014
3. Jahresbericht 2014 der Präsidentin
4. Jahresbericht und Statistik 2014 der Einsatzleiterinnen
5. Jahresrechnung 2014
6. Revisorenbericht
7. Ersatzwahlen für Frau Trudi Fischer, neu Frau Doris Scherrer
8. Umfrage
9. Referat von Frau Monika Laib
10. Einladung zum Apéro

Referat «Blumenritual und Sterbekultur»

Wenn Menschen diese Welt verlassen, fehlen oft die Worte oder jedes Wort ist eines zu viel. Das Herz aber möchte die Trauer, den Schmerz ausdrücken, dem Verstorbenen vielleicht noch etwas sagen. Rituale unterstützen den bewussten Abschied, dabei sind Blumen, Kerzen oder stille Worte hilfreich. – Monika Laib ist Floristin mit eidg. Fachausweis. Sie hat beruflich und persönlich ganz unterschiedliche Abschiedssituationen erlebt. Ziel Ihrer Arbeit ist die Befähigung, eigene Abschiedsformen zu finden, sowie den Mut, diese zu beleben und zu vertreten.



Protokoll der 5. Hauptversammlung

13. Mai 2014, 19.30 Uhr, Kongresshaus Thurpark, Wattwil

Anwesend gemäss Präsenzlisten: 66 Personen, 40 Mitglieder und 26 Gäste
Vorsitz Samuel Junker, Präsident
Protokoll Walter Grob, Aktuar

Die HV und der Fach-Vortrag werden umrahmt mit Musik von Peter Roth und Gesang von Sonja Lieberherr.

Traktanden

Begrüssung, Wahl der StimmzählerInnen

Der Präsident, Samuel Junker, begrüsst die Anwesenden herzlich, insbesondere die Referentin Karin Kaspers-Elekes, die Musiker Peter Roth und Sonja Lieberherr sowie die Presse. Er freut sich, dass so viele Personen kommen konnten. Daneben sind verschiedene Entschuldigungen eingegangen. Die Einladungen zur HV mit Jahresberichten, Jahresrechnung und Revisorenbericht 2013 sowie Budget 2014 wurden fristgerecht verschickt. Die stimmberechtigten Mitglieder haben den persönlichen Stimmausweis erhalten. Zur Kontrolle unserer Adresslisten liegen Präsenzlisten auf. Änderungen der Traktandenliste werden nicht gewünscht. Als Stimmzähler werden gewählt: Regula Bucher und Veronika Zemp.

Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 7. Mai 2013

Fragen zum Protokoll werden keine gestellt. Es wird genehmigt und dem Verfasser Walter Grob wird für die Erstellung herzlich gedankt.

Jahresbericht 2013 des Präsidenten

Der schriftliche Jahresbericht liegt vor. Der Präsident blickt auf die Vorarbeiten, die Gründung und die Entwicklung unserer Hospizgruppe in den letzten 5 Jahren zurück. Er kann feststellen, dass sich Palliativ-Arbeit in der Ostschweiz, an der auch unsere Hospizgruppe einen wichtigen Teil beiträgt, sich stark entwickelt hat. An unseren jährlichen Hauptversammlungen fanden bisher jeweils interessante Fach-Referate statt, die zum guten Besuch beitrugen. Ruedi Stocker ist als Aktuar zurückgetreten. Walter Grob hat die Aktuarsaufgaben bereits übernommen. Auch Samuel Junker möchte das Präsidium in jüngere Hände und an eine Frau übergeben (siehe Trakt. 10 und 11). Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

Jahresbericht 2013 der Einsatzleiterin

Auch dieser Jahresbericht liegt schriftlich vor. Wir hatten im Jahr 2013 17 Begleiterinnen, die total 493 Stunden Freiwilligen-Arbeit leisteten.

Ihnen und den Einsatzleiterinnen gilt der besondere Dank des Vorstands. Die Statistik der Einsätze ist im Jahresbericht aufgeführt (Seite 11). Die Einsätze zu Hause haben etwas zugenommen, in den Heimen dagegen etwas abgenommen.

Der Austausch in den Zusammenkünften und die Weiterbildungen sind sehr wichtig und werden von den Begleiterinnen geschätzt.

Der Bericht und die Statistik der Einsatzleiterin wird mit Applaus genehmigt.

Jahresrechnung 2013

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz sind im Jahresbericht enthalten (Seiten 12 und 13). Die Rechnung kann mit einem Gewinn von Fr. 2'294.50 abschliessen.

Budget 2014

Das Budget ist im Jahresbericht auf Seite 12 aufgeführt. Die Kassierin, Doris Hollenstein, weist darauf hin, dass der Verwaltungsaufwand auf Fr. 1'000 erhöht wurde. Grund dafür ist die geplante Erstellung einer Homepage für die Hospizgruppe.

Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes

Der Revisorenbericht ist im Jahresbericht auf Seite 14. Revisor Rudolf Mäder verliest die Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2013 sei zu genehmigen
2. Der Antrag des Vorstandes über das Budget 2014 sei zu genehmigen
3. Dem Präsidenten, dem Vorstand und der Kassierin seien für ihre geleisteten Arbeiten Dank und Anerkennung auszusprechen.

Diesen drei Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

An dieser Stelle wird auch den beiden Revisoren für Ihre Arbeit gedankt.

Gesamterneuerungswahl Vorstand

In globo einstimmig werden gewählt:

Trudi Fischer, Pflegefachfrau
Walter Grob, Aktuar
Doris Hollenstein, Kassierin
Elisabeth Kaiser, Begleitgruppe und Pflegefachfrau
Fränzi Niebecker, Präsidentin (siehe Trakt.10)
Markus Roduner, evang. ref. Seelsorger
Monika Rutz, Soziales und Pflegefachfrau
Lars Schläpfer, Arzt
Fridolin Weder, kath. Seelsorger

Wiederwahl der Rechnungsrevisoren

Einstimmig wiedergewählt werden: Rudolf Mäder und Brigitta Brändle

Wahl der Präsidentin

Fränzi Niebecker aus Mosnang hat sich bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen. Sie ist Familienfrau, hat drei zum Teil erwachsene Kinder. Sie besuchte aus persönlichem Interesse das Seminar für soziales Engagement in unserer Region. Mehrere Jahre leitete sie als Präsidentin eine Frauengemeinschaft mit vielen Anlässen und Aktivitäten. In Teilzeit arbeitet sie in einem Alters- und Pflegeheim als Nachtwache. Etwas zu einer guten Begleitung in den letzten Lebensphasen von Menschen beizutragen, ist ihr ein grosses Anliegen. Fränzi Niebecker wird mit Applaus als neue Präsidentin gewählt.

Umfrage

Samuel Junker bedankt sich bei allen, die in den letzten Jahren in der Hospizgruppe mitgearbeitet haben.

Im Namen des Vorstands und der Versammlung richtet sich Monika Rutz an den scheidenden Präsidenten. Samuel war von den ersten Ideen und Gesprächen massgeblich beteiligt an der Entwicklung zur Hospizgruppe. Er hat viel Aufbauarbeit geleistet und den Verein als erster Präsident umsichtig und mit viel Einsatz zur heute gut funktionierenden Hospizgruppe für die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen geführt. Sie ist heute aus dem Toggenburg und Neckertal nicht mehr wegzudenken. Einen ganz herzlichen Dank und ein grosser Applaus dafür an Samuel.

Fachbeitrag

Karin Kaspers-Elekes, Pfarrerin und Ausbilderin für Hospizbegleiterinnen spricht zum Thema: «Was kann tragen bis zuletzt? Spiritualität in der Palliative Care»

Für das Protokoll: Walter Grob

Jahresbericht 2014 der Präsidentin

Wenn man still steht und rückwärts schaut, realisiert man erst so richtig, was alles geschehen ist.

Ich durfte viele spannende Menschen kennen lernen. Es begann an den Sitzungen, noch unter der Leitung von Samuel Junker und an der HV mit dem eindrücklichen Referat von Frau Karin Kaspers-Elkes mit der Musik von Peter Roth und Sonja Lieberherr.

An der Sitzung im September befassten wir uns mit der wunderschön gestalteten Homepage von Ursina Lareida. Haben Sie unsere Homepage schon einmal angeklickt? Es lohnt sich!!! Einen grossen Dank an Ursina für die vielen Stunden Arbeit. Ein weiteres Thema war die Gestaltung der neuen Flyer und Dankeskarten.

Auch nahm ich an zwei Sitzungen des Palliativ Forums Toggenburg teil. Am 1. November organisierten wir die Vorführung im Kino Passarelle in Wattwil des Films «zu Ende Leben». Es war ein grosser Erfolg. Die Arbeitsgruppe des Palliativ Forums beschäftigt sich mit dem Thema Sterbekultur, die den zweiten Teil unserer HV 2015 als Plattform zu einem Referat mit Monika Laib über Rituale benutzt. Ein weiterer Schwerpunkt ist eine Weiterbildung im Herbst 2015. Verschiedene Organisationen des Toggenburgs (Entlastungsdienst, Spitex, Netzwerk Begleitung, Pro Senectute, Palliativ Forum , Hospizgruppe) trafen sich zu einer Besprechung, um ihre Tätigkeiten vorzustellen und zu koordinieren. Die Einladung zum alljährlichen Ausflug der Begleiterinnen freute mich sehr. Ich konnte mich von der guten Stimmung zwischen den Begleiterinnen und unseren zwei Vermittlerinnen überzeugen. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Begleiterinnen, Agnes und Ursina für ihren grossen Einsatz in diesem Jahr bedanken. Ebenfalls ein Dankeschön an Walter Hehli, Hansulrich Schär für die Weiterbildungsabende, das Dasein wenn Fragen oder Krisen auftreten.

Verabschiedung von Trudi Fischer aus dem Vorstand

Trudi Fischer ist als Leiterin der Spitex-Stelle in Wattwil, als Frau der ersten Stunde der Hospizgruppengründung mit dabei gewesen. Aus ihrem Berufsalltag machte sie oft die Erfahrung dass die Mitarbeiterinnen der Spitex nicht über die notwendige Zeit verfügten, Angehörige von sterbenden Menschen zu begleiten und zu entlasten. So war sie Mitglied der Spurguppe in der Vorbereitungsphase zur Gründung einer Oekumenischen Arbeitsgruppe. Sie half die Trägerschaft in der Form einer Vereinsgründung zu bilden, stellte sich als Vorstandsmitglied und als Verbindungsperson zu den Spitex Organisationen im Einzugsgebiet zur Verfügung. Als Fachperson Pflege mit ihrer reichen Berufserfahrung brachte sie wertvolle Impulse in den Vorstand. In der Anfangsphase war sie auch Mitglied der Fachgruppe für die Unterstützung der Hospizbegleiterinnen zusammen mit einem Seelsorger und einem Arzt, arbeitete auch eng mit der ersten Einsatzleiterin Judith Schiess zusammen und übernahm während Abwesenheit auch deren Stellvertretung.

Wegen einer sehr intensiven beruflichen Forderung bei der Umgestaltung der Spitex Wattwil Lichtensteig Krinau, fand sie immer weniger Zeit für die Hospizarbeit. Deshalb entschloss sie sich die Vertretung der Spitex in andere Hände zu übergeben. Wir danken Trudi Fischer herzlich für Ihren Einsatz in der Hospizarbeit.

Wir sind dankbar, dass sich Frau Doris Scherrer als Vertretung der Spitex zur Verfügung stellt.

Sie leitet seit 17 Jahren die Spitex Oberes Toggenburg . Sie wohnt in Nesslau ist Pflegefach- und Familienfrau.

Zum Schluss noch ein Dankeschön an den ganzen Vorstand für das Mitdenken und Mittragen.

Jahresbericht 2014 der Einsatzleiterinnen

Gedicht Freiwillige

Freiwillige geben...

Sie schenken Zeit
Sie sitzen am Bett
Sie lesen vor
Sie sind einfach da
Sie durchwandern lange Nächte
Sie machen Handreichungen
Sie hören zu
Sie führen Gespräche
Sie nehmen Anteil
Sie sind da, wenn Angehörige fehlen
Sie machen Spaziergänge

Freiwillige erhalten

Sie erhalten Dankbarkeit
Sie erfahren Wertschätzung
Sie lernen Geduld
Sie können sich weiterbilden
Sie gehören zu einem Team
Sie setzen sich mit dem eigenen Leben und Sterben auseinander
Sie lernen einfache Pflegeverrichtungen und praktische Handreichungen
Sie lernen Gelassenheit, Zufriedenheit und Offenheit
Sie erhalten Einblick in verschiedene Lebenssituationen
Sie erfahren Solidarität
Sie lernen Zuhören und Da-Sein

(Verfasser unbekannt)

Dankbar blicken wir auf ein gutes Vereinsjahr zurück, welches geprägt war vom Geben und Nehmen. Im Austausch mit unseren 17 freiwilligen Begleiterinnen durften wir von so mancher berührenden Begegnung bei ihren Einsätzen erfahren. Wie oft fühlen sich die Begleiterinnen als Beschenkte, wenn sie Einblick erhalten dürfen in ein Familiensystem, einen persönlichen und intimen Lebensabschnitt eines Menschen miterleben dürfen und ihnen die Tür zu einem zuerst fremden Zuhause geöffnet wird.

Wir staunen immer wieder über die Flexibilität, Offenheit und Sorgfalt, mit der die Begleiterinnen ihre Einsätze machen. Mit viel Einfühlungsvermögen, Anteilnahme und einem grossen Herzen begegnen sie den schwerkranken

Menschen und deren Angehörigen. Solche Begegnungen berühren und beschäftigen sie oft noch weitere Tage. So ist es für uns hilfreich, wenn wir eine Rückmeldung über den weiteren Verlauf einer Begleitung erhalten dürfen. Dies erleichtert den Begleiterinnen oftmals die Verarbeitung.

Es scheint uns in der heutigen schnelllebigen und materialistischen Zeit keine Selbstverständlichkeit zu sein, dass sich so viele (momentan ausschliesslich) Frauen freiwillig für ihre Mitmenschen engagieren in der Hospizgruppe, alle mit demselben Wunsch, ihre Zeit zu verschenken – einfach so!

Bei Anfragen für Einsätze spüren wir aber eine gewisse Zurückhaltung. Oft melden sich Betroffene oder Fachpersonen erst bei uns, wenn ein Betreuungssystem bereits an ihre Grenzen gestossen ist und dann sofort Unterstützung nötig hat. Dies erschwert die Organisation von Einsätzen und scheint uns nicht immer eine zufrieden stellende Lösung zu sein. Wir wünschen uns, dass das Angebot der Hospizgruppe präsenter wird im Toggenburg und die Hemmschwelle uns anzurufen kleiner wird, damit wir Angehörige früher entlasten können und die Einsätze besser geplant werden können. Aufgrund dieses Anliegens ist letztes Jahr eine Homepage entstanden, welche die Informationsbeschaffung über unseren Verein vereinfachen soll und auch eine schriftliche Kontaktaufnahme ermöglicht (www.hospiz-toggenburg-neckertal.ch). Auch nehmen wir Anfragen gerne an, wo wir unseren Verein vorstellen können wie zum Beispiel am Koffermarkt in Bütschwil oder bei der Gruppe für Geburtstagsbesuche in Mogelsberg.

Unsere Arbeit können wir nur ausführen dank einem grossen Rückhalt unseres Vorstandes und dem Vertrauen, welches sie uns schenken. Von Herzen möchten wir dafür danken und auch ihre Arbeit – jedes in seinem Bereich - wertschätzen.

Aus unserem Jahreskalender

- 05. Mai Weiterbildung in der Perlavita Rosenau (Forum Kirchberg)
Angst vor Leiden ...?
Hausärzte informieren über die Behandlung von Schmerzen, Angstzustände, Atemnot und Unruhe in der Palliativpflege
- 13. Mai Hauptversammlung
Vortrag von Karin Kaspers-Elekes: Was bis zuletzt tragen kann
- 24. Mai Koffermarkt am Bahnhof Bütschwil
Ehrenamtliche arbeitende Vereine stellen ihre Arbeit in einem Koffer vor
- 22. August Ausflug nach St.Gallen
Magdalena Hilfiker führt uns quer durch die Stadt
St.Gallen - vom Kloster bis nach St.Fiden - und nimmt uns mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Wir hören vieles über die Veränderungen der Krankenpflege, Spitäler und Hospizarbeit in den letzten Jahrhunderten.

- Anschliessend verschieben wir uns zu Fuss oder per Bahn zu den Dreiweihern und geniessen dort den gemeinsamen Austausch mit einem herrlichen Blick über die Stadt St.Gallen.
29. Oktober Austauschtreffen mit Walter Hehli zum Thema:
Licht und Dunkel, Depression, Was sind Engel,
Was bedeuten sie heute?
01. November Film im Kino: Zu Ende leben
19. November Vortrag in Mogelsberg für die freiwillige Geburtstagsbesuchs-
gruppe: was ist unsere Arbeit

Vorstandsmitglieder

Niebecker Fränzi, Präsidentin, Mosnang
Hollenstein Doris, Kassierin, Ebnat-Kappel
Grob Walter, Aktuar, Wattwil
Fischer Trudi Pflegefachfrau, Wattwil, bis Mai 2015
Scherrer Doris, Nesslau
Weder Fridolin, kath. Seelsorger, Lichtensteig
Roduner Markus, evang. ref. Seelsorger, Ebnat-Kappel
Rutz Monika, Soziales und Pflegefachfrau, Wattwil
Kaiser Elisabeth, Begleitgruppe und Pflegefachfrau, Kirchberg
Schläpfer Lars, Arzt, Nesslau

Einsatzleitung

Heiniger-Gmür Agnes, Pflegefachfrau, Ebnat-Kappel
Lareida Ursina, Pflegefachfrau, Wattwil

Fachliche Begleitung für die Begleiterinnen

Hehli Walter, evang. ref. Seelsorger, Wattwil
Schär Hansulrich, Arzt, Degersheim

Rechnungsrevisoren

Brändle Brigitta, Bütschwil
Mäder Rudolf, Oberhelfenschwil

Statistik für Jahresbericht 2014

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Geleistete Einsätze:		1	1	2	6	0	0	7	5	1	0	2	0
Geleistete Stunden zu Hause:	Tag							31	2			3	
	Nacht				27			34	11				
Geleistete Stunden im Spital:	Tag												
	Nacht	9		23	25				25.5				
Geleistete Stunden im Pflegeheim:	Tag				2							2	
	Nacht		11							10			
Total	Tag				2			31	2			5	
	Nacht	9	11	23	52			34	36.5	10			

		Total
Geleistete Einsätze:		
Geleistete Stunden zu Hause:	Tag	36
	Nacht	82
Geleistete Stunden im Spital:	Tag	0
	Nacht	82.5
Geleistete Stunden im Pflegeheim:	Tag	4
	Nacht	11
Total	Tag	40
	Nacht	175.5

Begleiterinnen 2014

Gerber Rosmarie	Ulisbach
Brand Doris	Wattwil
Bosshard Martha	Ebnat -Kappel
Brändle Monika	Mosnang
Bucher Regula	Wattwil
Etterlin Liselotte	Wattwil
Zemp Veronika	Wattwil
Nater Anita	Ebnat- Kappel
Kaiser Elisabeth	Kirchberg
Hedi Künzle	Bütschwil
Losser Sarah	Lichtensteig
Looser Trudi	Oberhelfenschwil
Monstein Jana	Ebnat- Kappel
Jäger Verena	Mosnang
Rutz-Sanden Taimi	Stein



Agnes Heiniger-Gmür und Regula Bucher beim Köfferlimarkt in Bütschwil.

Hospizgruppe Toggenburg-Neckertal

Bilanz 31.12.2014

AKTIVEN

Postfinance 85-662023-2	4'099.45
Raiffeisenbank SK 49.970.62	20'979.45
Transitorische Aktiven	150.00

PASSIVEN

Kreditoren		113.50
Eigenkapital		22'553.30
Gewinn 2014		2'562.10
	25'228.90	25'228.90

Erfolgsrechnung 01.01.-31.12.2014

ERTRAG

Mitgliedergbeiträge	4'020.00
Spenden	4'774.25
Zinserträge	14.50

AUFWAND

Anlässe, Vorträge	2'226.15	
Weiterbildung	450.00	
Übriger Personalaufwand	2'047.55	
Verwaltungsaufwand	783.40	
Telefon und Porti	660.55	
Bank- und Postspesen	79.00	
Gewinn 2014	2'562.10	
	8'808.75	8'808.75

Hospizgruppe Toggenburg-Neckertal

Budget 2015

	Budget 01.01–31.12.2014		Rechnung 01.01–31.12.2014		Budget 01.01–31.12.2015	
ERTRAG						
Mitgliederbeiträge		4'000.00		4'020.00		4'000.00
Spenden		3'400.00		4'774.25		3'200.00
Zinserträge		–		14.50		–
AUFWAND						
Anlässe, Vorträge	2'200.00		2'226.15		2'200.00	
Weiterbildung	1'000.00		450.00		1'200.00	
Übriger Personal- aufwand	2'200.00		2'047.55		2'000.00	
Verwaltungs- aufwand	1'200.00		783.40		1'000.00	
Telefon und Porti	700.00		660.55		700.00	
Bank- und Post- spesen	100.00		79.00		100.00	
Gewinn		–	2'562.10		–	
	7'400.00	7'400.00	8'808.75	8'808.75	7'200.00	7'200.00

Verein Hospizgruppe
Toggenburg-Neckertal HTN
Niebecker Fränzi, Präsidentin
Nettenberg 35
9607 Mosnang

2. März 2015

**Bericht über die Rechnungs- und Geschäftsführung
Geschäftsjahr 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**

Sehr geehrte Frau Präsidentin, geschätzte Vorstandsmitglieder
liebe Mitglieder

Laut Statuten haben die Revisoren, Frau Brigitta Brändle und Rudolf Mäder am Montag, den 2. März 2015 die Jahresrechnung und Geschäftsführung des Vorstandes und der Verwaltung geprüft.

So wurden Bilanz-Kontoabstimmungen, Erfolgsrechnung mit Belegskontrolle auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit hin geprüft.

Wir stellen fest, dass die Buchführung sauber, vollständig und in Ordnung geführt ist. Der Vorstand unter der kundigen Führung ihrer Präsidentin sehr gute Arbeit geleistet hat.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2014 sei zu genehmigen.
2. Der Antrag des Vorstandes über das Budget 2015 sei zu genehmigen
3. Der Präsidentin, Vorstand und der Kassierin sei für ihre geleisteten Arbeiten Dank und Anerkennung auszusprechen.

Die Revisoren:

Brigitta Brändle
Brändle

Rudolf Mäder
Mäder

Verein Hospizgruppe Toggenburg-Neckertal HTN

Bankverbindung: Raiffeisenbank Wattwil, 9630 Wattwil
CH14 8131 7000 0049 9706 2 oder PC-Konto 85-662023-2



Unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer der Hospizgruppe sind für die Begleitung von schwerkranken oder sterbenden Menschen und deren Angehörigen kostenlos da.

Rufen Sie uns an: 079 598 64 95

Falls wir ihren Anruf nicht direkt entgegennehmen können, rufen wir Sie innerhalb von 24 Stunden zurück.

info@hospiz-toggenburg-neckertal.ch
www.hospiz-toggenburg-neckertal.ch

Wir sind Netzpartner von *palliative ostschweiz* und Mitglied *palliative ostschweiz toggenburg*.

